

MAGDOLNA SZABÓ KISPÁL



Im vergangenen Jahr erreichte uns die traurige Botschaft, daß Dr. Magdolna Szabó Kispál, Dozentin der Universität Budapest, am 15. Juni 1984 in Den Haag bei einem Verkehrsunfall ums Leben kam und am 9. November 1984 in ihrer Heimat beigesetzt worden ist.

Magdolna Kispál wurde am 30. Mai 1910 in Szatmárnémet (heute Satu Mare, Rumänien) geboren. Sie absolvierte die Universität Budapest, wo zu dieser Zeit Zoltán Gombocz und Miklós Zsirai tätig waren. Zwei Jahre war sie in Helsinki Schülerin von E. N. Setälä, A. Kannisto und Y. H. Toivonen. Im Studienjahr 1935/36 besuchte sie als Austauschstipendiat Vorlesungen von J. Mark und J. Mägiste an der Universität Tartu.

Nach dem Hochschulstudium war sie von 1939 bis 1941 im Institut für ural-

altaische Sprachen der Universität Szeged als Praktikantin angestellt und unterrichtete gleichzeitig Estnisch und Finnisch. Anschließend war sie von 1941 bis 1944 Lektor am Lehrstuhl für die vergleichende finnisch-ugrische Sprachwissenschaft der Universität Kolozsvár (Cluj). Von 1948 bis 1974 arbeitete M. Kispál am Lehrstuhl für finnisch-ugrische Sprachen der Universität Budapest. Zu ihren Aufgaben zählte sie nicht nur die Lehrtätigkeit, sondern auch die wissenschaftliche Forschungsarbeit.

Bei der Zusammenstellung von Materialien für den Hochschulunterricht leistete M. Szabó Kispál Pionierarbeit (z. B. Finn nyelvtani vázlat, 1949; A magyar nyelv finnugor alapjai, 1954).

Ihr Hauptinteressengebiet waren aber stets die ugrischen Sprachen, was ihre zahlreichen Abhandlungen bezeugen (z. B. Ugor szótani kérdések, 1953). Auch den türkischen Lehnwörtern hatte sie sich zugewandt (z. B. Ugor-török érintkezés, 1952). Von grundlegender Bedeutung ist ihre wichtigste Arbeit die Monographie «A vogul igenév mondattana» (1966).

Neben ihrem umfangreichen Arbeitspensum fand sie auch Zeit für andere Aufgaben, so leitete sie jahrelang Lehrgänge zum Erlernen der finnischen Sprache in verschiedenen Institutionen. M. Szabó Kispál wurde zum ausländischen Mitglied der Finnisch-ugrischen Gesellschaft (Helsinki) gewählt.

Mit ihrem Tod haben wir den Verlust einer sachkundigen Forscherin der ugrischen Sprachen zu beklagen.

PAULA PALMEOS (Tartu)